

Biotopepflegeaktion 10. Juli 2025

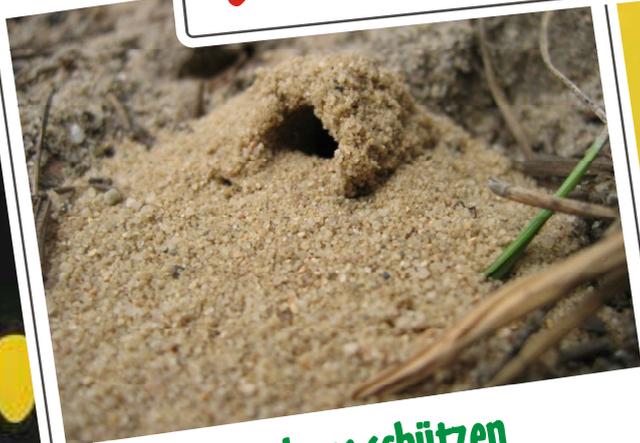
im Natura 2000-Gebiet
Großmachnower Weinberg
bei Rangsdorf (Teltow-Fläming)



gemeinsame Feierabend-Aktion!



invasive Arten zurückdrängen



Besonderes schützen

**Donnerstag, 10. Juli
von 16 bis 18 Uhr**

**Treffpunkt direkt vor Ort
wird bei Anmeldung bekanntgegeben**

**Werkzeuge und Erfrischung
gibt's im Wald**

**Infos & Anmelden
kontakt@landschaftspflegeverein.com**



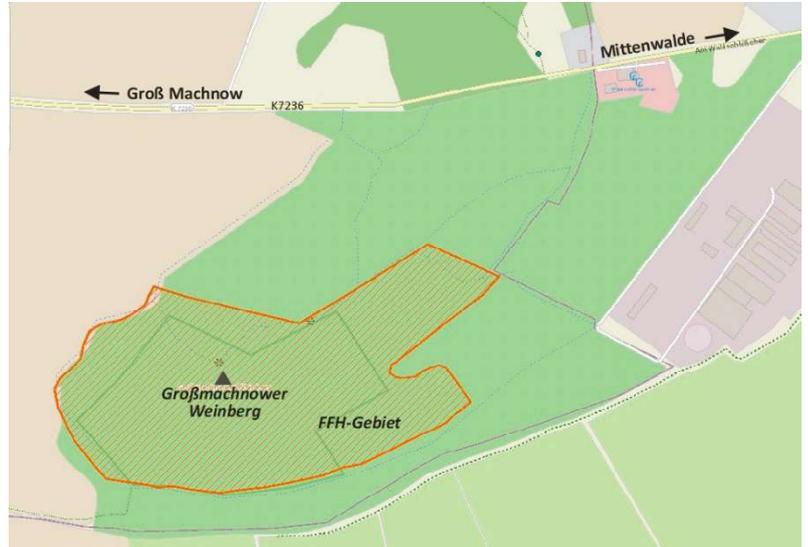
Besucherlenkungsmaßnahmen

Lage

Der Großmachnower Weinberg ist mit 76,5 m ü. NN die höchste Erhebung im Gemeindegebiet von Rangsdorf (Landkreis Teltow-Fläming), gelegen etwa 10 km südlich des Flughafens BER, rund 5 km vom Bahnhof Rangsdorf und 2,5 km vom Ort Groß Machnow entfernt.

Schutzgebiete

Aus einer rund 36 ha großen Waldfläche erhebt sich der Großmachnower Weinberg weithin sichtbar als Überbleibsel (Endmoränenkuppe) der letzten Eiszeit. Eine Fläche wurde zur Erhaltung der wertvollen Pflanzen- und Insektenwelt bereits 1936 zum Naturschutzgebiet erklärt und bildet damit eines der ältesten NSG in Brandenburg. Heute liegt das NSG „Groß Machnower Weinberg“ (ca. 8 ha) überwiegend innerhalb des rund 12 ha großen FFH-Gebiets „Großmachnower Weinberg“ als Teil des europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000.



Der Großmachnower Weinberg nimmt auf

Teilflächen eine floristisch herausragende Stellung ein, in der ersten Hälfte des 20. Jhd. zählte der Berg außerdem zu einem der bemerkenswertesten und am besten untersuchten Lebensräume für Wildbienen und Wespen in Mitteleuropa. Vom Mittelalter bis in das 19. Jhd. wurde auf den südexponierten, terrassenartigen Hängen Wein angebaut.

Situation und Handlungsbedarf

Durch ein bloßes Nichtstun gehen die vielen schützenswerten Besonderheiten am Großmachnower Weinberg verloren: Offenflächen wachsen zu, unerwünschte Arten breiten sich aus, sensible Bereiche werden durchwandert usw. Hinzu kommen Störungen wie auf den Wegen querliegende Waldbäume oder illegale Ablagerungen von Müll und Gartenabfällen. Es besteht Handlungsbedarf, um dieses Kleinod zu schützen, zu entwickeln und damit zu erhalten.

Praktische Biotoppflege und Besucherlenkung

Vielfältige angeleitete Maßnahmen dienen der Verbesserung des Gesamtzustandes am Großmachnower Weinberg. Dazu gehören zum Beispiel:

- Beseitigen und Beräumen von Hindernissen (umgestürzte Bäume) auf gewollten Waldwegen
- Bau von Barrieren z.B. aus Robinienstangen oder Schichtholzwällen (aus dem Schnittgut anderer Maßnahmen), um das Betreten bestimmter Bereiche zu verhindern
- Entnahme und Zurückdrängen unerwünschter und die wertvollen Biotope bedrohenden Arten wie Spätblühende Traubenkirsche oder Kaktusmoos
- Gezieltes, behutsames Entfernen störender Biomasse (Mähen, Harken, Aufsammeln) sowie unerwünschter Pflanzen und Gehölze (Schneiden, Ziehen, Ausgraben) in den sensiblen Bereichen mit besonderen Arten wie z.B. Graue Skabiose
- Schaffung kleiner „Attraktionspunkte“ wie das Aufstellen einer Bank, das Freistellen des Gipfelblicks oder auch die Sichtbarmachung auffallender Bäume